

**KUNSTMUSEUM
THUN**

**MATERIAL FÜR LEHRKRÄFTE
ZU DER AUSSTELLUNG**



REENA SAINI KALLAT
DEEP RIVERS RUN QUIET

Kunstmuseum Thun
Thunerhof, Hofstettenstrasse 14, 3602 Thun
T +41 (0)33 225 84 20 / F +41 (0)33 225 89 06
kunstmuseum@thun.ch, www.kunstmuseumthun.ch

Thun-Panorama
Besuchsadresse: Schadaupark, 3602 Thun
T +41 (0)33 223 24 62
panorama@thun.ch, www.thun-panorama.ch

**THUN
PANORAMA**

INHALT

ÜBERSICHT ZUR AUSSTELLUNG	3
ALLGEMEINE INFORMATIONEN	4
ANGEBOTE DER KUNSTVERMITTLUNG	5
ANREGUNGEN FÜR DEN AUSSTELLUNGSBESUCH	6-10
ANREGUNGEN ZUR VOR- UND NACHBEREITUNG	11
INFOBLATT ZUM MUSEUMSBESUCH	12

IMPRESSUM

Thun, Juni 2023

Texte zu den Ausstellungen: Helen Hirsch, Claudia Blank

Anregungen und Angebote Kunstvermittlung: Gabriele Moshhammer, Meret Landolt

Lektorat: Eva Schuler, Elisa Daubner

KONTAKT

Eva Schuler, Leitung Kunstvermittlung

eva.schuler@thun.ch, T 033 225 86 10

ÜBERSICHT ZUR AUSSTELLUNG

REENA SAINI KALLAT
DEEP RIVERS RUN QUIET
10.6 – 3.9.2023

Reena Saini Kallat (*1973 Delhi) zählt zu den wichtigsten indischen Künstler:innen der Gegenwart. Sie setzt sich in ihren multimedialen Arbeiten mit nationalen und geographischen Grenzen sowie geopolitischen Konflikten auseinander, indem sie die Auswirkungen auf die betroffene Bevölkerung und deren Umwelt untersucht. Die Motive ihrer Werke sind mehrdeutig und stellen dem trennenden Element immer auch eine verbindende Komponente gegenüber. So beschäftigt sich die Künstlerin etwa mit Flussläufen, die Grenze und Lebensader zugleich sind, und die in der Ausstellung durch die unmittelbare Nähe in Dialog mit dem hiesigen Fluss Aare treten.

Die Präsentation im Kunstmuseum Thun ist die erste Einzelausstellung der Künstlerin in der Schweiz.

ALLGEMEINE INFORMATIONEN

Kunstmuseum Thun, Hofstettenstrasse 14, CH-3602 Thun

T +41(0)33 225 84 20, F +41(0)33 225 89 06, www.kunstmuseumthun.ch, kunstmuseum@thun.ch

Di–So 10–17 Uhr, Mi 10–19 Uhr, Mo geschlossen.

Feiertage siehe www.kunstmuseumthun.ch

Eintritt: CHF 10.–/ 8.–.

Kinder und Jugendliche bis 16 Jahre gratis, für Gruppen ist vorab eine Anmeldung erforderlich.

Sonderführungen auf Anfrage unter: T +41(0)33 225 84 20 oder kunstmuseumt@thun.ch

Essen und Trinken: Café Artikum, www.cafeartikum.ch, info@cafeartikum.ch

SAALTEXTE

Die Saaltexte sind ab der Vernissage auf unserer Webseite aufgeschaltet und können als PDF heruntergeladen werden: [Kunstmuseum Thun | Reena Saini Kallat. Deep Rivers Run Quiet](#)

BILDMATERIAL

Für Bildmaterial und Informationen wenden Sie sich bitte an:

Miriam Margani (miriam.margani@thun.ch), +41 (0)33 225 82 07

Gerne senden wir Ihnen auch die Bilder in hoher Auflösung zu (via WeTransfer-Link).

ANGEBOTE DER KUNSTVERMITTLUNG

Die Kunstvermittlung unterstützt Sie und Ihre Klasse mit Material zur Vor- und Nachbereitung des Museumsbesuchs. Bei einem von einer Kunstvermittlerin begleiteten Besuch der Ausstellung geben wir Impulse zum differenzierten Wahrnehmen, vertieften Nachdenken und eigenem, forschenden und lustvollen Gestalten. In einem Workshop wird, angeregt durch den Besuch der Ausstellung, in unserem Vermittlungsraum *Kunstküche* gestalterisch am Thema gearbeitet.

MATERIALIEN FÜR LEHRKRÄFTE

Diese Dokumentation sowie weitere Materialien für Lehrkräfte finden Sie auf unserer Webseite: [Kunstmuseum Thun | Material für Lehrpersonen](#)

ENTDECKUNGSTOUR / PARCOURS DE DÉCOUVERTE / DISCOVER THE MUSEUM

Benützen Sie unser Mitmach-Büechli für Kinder und Jugendliche als Inspiration und Wegweiser für Ihren Museumsbesuch mit Ihrer Klasse. Auf 32 Seiten finden Sie allerlei Ideen, Platz zum Schreiben & Zeichnen und viel Spiel- und Rätselspass im praktischen A5-Format. Sie erhalten die *Entdeckungstour* kostenlos an der Kasse in den Sprachen Deutsch, Französisch und Englisch. Alternativ können Sie das gesamte Büechli auf unserer Webseite herunterladen: [entdeckungstour.pdf \(kunstmuseumthun.ch\)](#)

WANDERKARTE

Zu jeder aktuellen Ausstellung erhalten Sie die *Wanderkarte*, eine praktische Faltkarte mit Inputs und Mitmach-Ideen für den Museumsbesuch. Kostenlos an der Kasse erhältlich oder über unsere Webseite unter Materialien für Lehrkräfte zum Download: [Kunstmuseum Thun | Material für Lehrpersonen](#)

SELBSTSTÄNDIGER BESUCH

Der Eintritt für Schulklassen ist im Kunstmuseum und Thun-Panorama gratis. Alle Materialien zu den Aufgaben sind an der Kasse erhältlich.

Wenn Sie das Kunstmuseum Thun oder das Thun-Panorama mit einer Klasse ohne Begleitung der Kunstvermittlung besuchen möchten, melden Sie sich bitte 14 Tage im Voraus an unter:

kunstmuseum@thun.ch T +41 (0)33 225 84 20.

RUNDGÄNGE FÜR SCHULKLASSEN

In den aktuellen Ausstellungen im Kunstmuseum und im Thun-Panorama werden Schüler:innen eingeladen, sich mit den Werken der Ausstellung auseinanderzusetzen. Bei diesen stufengerechten Besuchen wird die Schulklasse an die Ausstellungsthemen herangeführt und es werden persönliche Erfahrungs- und Erlebniswelten angesprochen.

Termin: nach Vereinbarung / Reservation mind. 14 Tage im Voraus.

Dauer: 2 Lektionen à 45 Minuten. Kosten: 100.- (inkl. Eintritt). Anmeldung: vermittlung@thun.ch

RUNDGANG MIT WORKSHOP

Zusätzlich zu einem Rundgang im Kunstmuseum Thun wird das Erfahrene gestalterisch in der *Kunstküche* (Atelier der Kunstvermittlung) vertieft. Für Gruppen ab 12 Personen wird der Rundgang mit Workshop in Halbklassen durchgeführt; eine Halbklassse wird von der Kunstvermittlung durch die Ausstellung geführt, währenddem die andere Halbklassse mit Begleitung gestalterisch im Atelier arbeitet. Start, Einführungen und Schluss sind immer zusammen.

Termin: nach Vereinbarung / Reservation mind. 14 Tage im Voraus.

Dauer: 3 Lektionen à 45 Minuten. Kosten: 150.- (inkl. Eintritt). Anmeldung: vermittlung@thun.ch

ANREGUNGEN FÜR DEN AUSSTELLUNGSBESUCH

Deep Rivers Run Quiet (2020)

Material: Papier und Stift



Deep rivers run quiet (Tiefe Flüsse verlaufen ruhig) ist ein berühmtes Zitat aus dem Buch «Hard-Boiled Wonderland and the End of the World» des japanischen Schriftstellers Haruki Murakami, welches die Künstlerin als Titel für die gesamte Ausstellung, wie auch für diese Arbeit gewählt hat. Die meditativen Bilder von Wasseroberflächen in diesem Werk haben ihren Ursprung im besinnlichen Akt des Zeichnens von Wellen und sind überklebt mit Zeichnungen von Linien, welche Flussverläufe darstellen.

Wasser und Leben hängt eng zusammen: Ohne Wasser kein Leben.

Nehmt euch Zeit und lasst die Bilder auf euch wirken. Beantwortet dann folgende Fragen: Welche Gedanken kommen dir? Was lösen die Bilder in dir aus? Was kommt dir beim Wort «Fluss» alles in den Sinn? Bist du gerne am Fluss? Warum oder warum nicht? Hattest du schon besondere Erlebnisse am Fluss? Macht euch ein paar Notizen und tauscht euch dann gemeinsam im Plenum oder in Kleingruppen aus.

Weiterführung

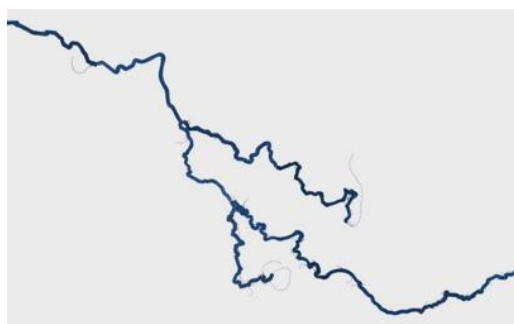
Stellt euch in einen Kreis, eine Person beginnt: Sie sagt ein Wort, das ihr zum Wort «Flüsse» in den Sinn kommt. Jetzt geht es im Kreis herum, jede Person sagt ein Wort, das ihr in den Sinn kommt. Die Wörter dürfen sich nicht wiederholen! Wie viele Runden kriegt ihr hin?

Leaking lines (2019-2020)

River boundaries break the sound of silence between them (2023)

Material: Box mit Schnüren und Seilen

Mäandern



Flüsse sind ein wiederkehrendes Motiv in der Arbeit von Kallat. Flüsse werden von Menschen genutzt als Transportweg und zur Bewässerung der Felder. Sie sind auch oft die Linie, die eine Landgrenze markiert. Aber Flüsse fließen nicht immer gleich. Wenn die Menschen sie lassen, verändern sie ihre Form immer wieder. Sie schlängeln sich durch die Landschaften und bahnen sich ihren Weg. Diese Bewegungen nennt man Mäander.

Legt eine eigene Flusslandschaft auf dem Boden. Benützt dazu Schnüre und Seile. Jede Person bekommt ein Seil, eine Schnur. Eine Person beginnt und legt ihr Stück auf den Boden. Die nächste Person «hängt» ihr Stück an, und so weiter. Die Flussläufe sollen sich ergänzen und zu einem grossen Klassen-Flussbild werden.

→ Es kann auch in Gruppen gearbeitet werden.

Informationsfluss



In der Installation *Woven Chronicle* zeichnet Kallat Flüsse im übertragenen Sinn nach. Die weltweiten Bewegungen von Menschen, Waren und Informationen werden im Wandbild dargestellt. Die Farben weisen auf den ökologischen Fussabdruck eines Landes hin und auf die Art und Weise, wie verschiedene Länder mit der Natur umgehen. In der Arbeit sind auch Geräusche zu hören. Es handelt sich um Aufnahmen von Hochspannungsleitungen, Tiefseegeräuschen und Geräuschen aus der Telekommunikationstechnik. Es sind Geräusche, die vom Transport von Informationen übrigbleiben.

Betrachtet das Werk, schaut euch die verschiedenen Regionen genau an. Sucht die Schweiz auf der Karte. Was fällt euch auf? Diskutiert in Kleingruppen, wie ihr die Schweiz einordnet in Bezug auf den ökologischen Fussabdruck. Was könnten die Ursachen sein für diese Einschätzung? Wie prägt ihr diesen Fussabdruck in eurem Alltag mit?

Die Karte zeigt auch den Fluss von Informationen. Stellt euch in einem Kreis auf, haltet euch an den Händen und schliesst die Augen. Die Lehrperson gibt einen Impuls (Händedruck). Schickt den Impuls im Kreis herum. Die Lehrperson gibt weitere Impulse vor (zweimal Händedruck, ganz fest, ganz sanft, nur mit einem Finger kitzeln etc.). Schickt immer mehr Informationen im Kreis rum. Wann kommt euer Kommunikationssystem zum Kollaps?

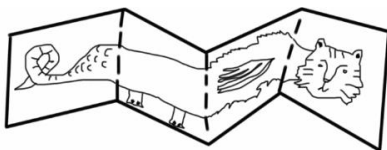
Hyphenated Lives (2014 – 2022)

Zoologie neu gemixt



In den Bildern der Serie *Hyphenated Lives* erschafft Kallat neue Tiere und Pflanzen. Dies macht sie, in dem sie bestehende Arten auseinandernimmt und zeichnerisch neu zusammensetzt. So entsteht aus einem Hirsch und einem Löwen eine neue Tierart, der «Hir-we». Geht auf Entdeckungsreise in diesem lustigen Tier- und Pflanzenreich, schaut euch die Bilder genau an.

Dann erfindet selbst neue Tierarten: Jede Person erhält einen Papierstreifen und faltet ihn zweimal (so dass 4 Viertel entstehen). Nun zeichnet jeder einen Tierkopf auf den ersten Viertel und klappt ihn nach hinten. Dann werden die Streifen an die nächste Person weitergegeben, diese zeichnet den Bauch und die Vorderbeine/Arme und klappt die Zeichnung ebenfalls nach hinten. Der Streifen wird wieder weitergegeben und die Hinterbeine werden gezeichnet. In der letzten Runde wird der Schwanz oder Po gezeichnet. Am Schluss könnt ihr die Blätter auffalten, eure neu erfundenen Tierarten betrachten und ihnen einen Namen gebe.



→ Weiterführende Aufgabe im Nachbearbeitungsteil des Dossiers.

Welche Werte verbinden euch?



In dieser Arbeit hat Kallat Werte-Begriffe aus den Verfassungstexten zerstrittener Länder gegenübergestellt. Sie zeigt auf, dass viele Länder, die Streit haben, eigentlich dieselben Werte teilen. Freundschaft, Frieden, Gleichheit, Gerechtigkeit, das alles sind Werte. Oft gehen sie vergessen, sie werden unsichtbar.

Welche Werte kennt ihr? Welche teilt ihr in der Klasse? Diskutiert in Gruppen, welche für euch die wichtigsten sind. Nehmt dazu die Liste zur Hilfe. Dann entscheidet sich jede Person für einen Begriff

und schreibt ihn auf das A3 Papier. So erhaltet ihr ein Klassenbild von euren Werten. Wahrscheinlich kommen einige Wörter mehrmals vor, es gibt eine Verstärkung und bedeutet, dass ihr diese Werte teilt.

Werte können sein:

Liebe, Sicherheit, Macht, Ordnung, Toleranz, Ehrlichkeit, Freundschaft, Treue, Disziplin, Freiheit, Respekt, Gesundheit, Zuverlässigkeit, Gerechtigkeit, Selbstbestimmung, Weiterentwicklung, Frieden, Harmonie etc.

→ Die Wertesammlung kann als Ausgangslage für ein Klassenposter, als Ergänzung zu Klassenregeln etc. verwendet werden. Die Wörter können in schönen Buchstaben geschrieben und an die Klassenzimmertür gehängt werden.

Vortex (2022)

Material: eigener Körper

Grenzbegegnungen



Grenzlinien, die konfliktreiche Nationen trennen und Flussverläufe kreuzen, bilden dieses Werk: Vortex, ein Begriff für eine drehende Bewegung von Fluidelementen wie Wasser.

Die Wandinstallation besteht aus Elektrodrähten, einem Material, das symbolisch für menschlichen Kontakt, Begegnungen und die Übertragung von Energie und Ideen steht. Kallat hat die Linien so angeordnet, dass sie gemeinsam einen Fingerabdruck bilden. Dieses Symbol erinnert daran, dass die Landschaft sich durch menschliches Zutun verändert.

Wir wollen in einer körperlichen Übung einen Aspekt, nämlich den der Übertragung von positiver Energie, aufgreifen und machen dies in einer Gruppenarbeit: Flussverläufe nachahmend, bewegen wir uns schweigend im Raum. Kommt es zu einer Begegnung mit einer anderen Person, geben wir ihr ein positives Zeichen (zum Beispiel Daumen nach oben oder Herzform). Die Person, die ein solches empfangen hat, gibt dieses an die nächste Person weiter, die ihr auf dem Weg begegnet. Anschließend tauschen wir uns darüber aus. Was hat das mit uns gemacht? Wie fühlte sich das an? Was macht positiver Kontakt mit einer Person?

Verflechtung



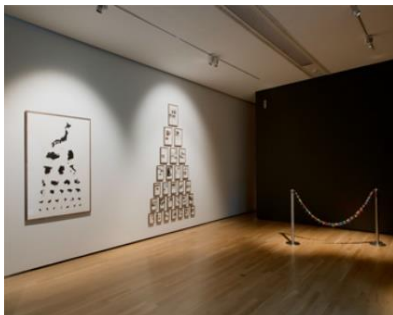
Für die Arbeit *Siamese Trees* hat die Künstlerin mit Elektrokabeln menschliche Lungen nachgebildet, in denen Nationalbäume wie die Röhrenkassie (Ratchaphruek) aus Thailand und die Palme aus Kambodscha zur Ratchyra-Palme verschmelzen; die mexikanische Zypresse (Cypress) und die Eiche (Oak) aus den USA werden zur Cy-Oak; der Mangobaum aus Bangladesch und der Banyanbaum aus Indien bilden zusammen den Manyan; und die Kiefer (Pine) aus Nordkorea und der Hibiskus aus Südkorea den Pineiscus.

Kallat dachte dabei an die gegenseitige Abhängigkeit von Mensch und Baum, Bäumen als Sauerstoffquelle und an ihre Fähigkeit, über ihre Wurzeln Signale in ein unterirdisches Kommunikationsnetzwerk auszusenden. Auch hier symbolisiert der elektrische Draht einen Kanal für Energie und Gedanken.

Wir üben uns in kreativen Synthesen: Sucht in Zeitschriften oder auf Postkarten nach Objekten, die entweder von der Thematik, Farbe, Form oder ihrer Funktion zusammenpassen. Schneidet diese aus und klebt sie so auf, dass sie miteinander ein neues Objekt bilden. Gebt diesem einen Namen und erklärt den anderen, was ihr euch dabei gedacht habt.

Pattern Recognition (2022) Colour Curtain (Between Shores and the Seas) (2009)

Ausgrenzung



In der 29-teiligen Fotoarbeit wurden die Buchstaben des Snellen-Sehtests (1862 von dem niederländischen Augenarzt Herman Snellen entwickelt, er dient dazu, die Sehstärke der Augen zu messen, dabei werden die Buchstaben von oben nach unten immer kleiner) durch die Umrissformen von Ländern ersetzt. Die Länder, deren Bürger:innen in die meisten Länder ohne Visum einreisen können, sind grösser dargestellt. An der Spitze der Pyramide steht Japan, wo ein Reisepass seinen Bürger:innen im Jahr 2022 die visumfreie Einreise in 193 Länder ermöglichte, während am unteren Ende Länder wie Afghanistan stehen, mit dessen Pass in nur 26 Länder

visumsfrei eingereist werden durfte.

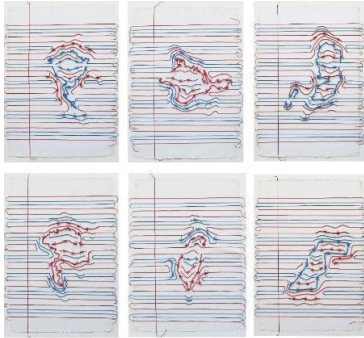
Versucht «euer» Land beim Ausstellungsbesuch zu finden. Wo ist es in der Liste positioniert? Betrachtet die anderen Länder, sowie die Tafel mit diversen Informationen. Was erstaunt euch? Was wusstet ihr schon? Diskutiert über das, was euch auffällt.



Die Arbeit *colour curtain* ergänzt die Fotoarbeit. Die «Abspernung» ist aus bunten Stempeln geformt, mit denen Gesuche für die Einreise versehen werden.

→ Weiterführung der Aufgabe im Vor- und Nachbereitungsteil des Dossiers.

Ausbruch



Ruled Paper (red, blue, white) besteht aus einzelnen Blättern und einem Heft. Auf den Arbeiten werden linierte Seiten nachgeahmt, wie sie in Schulheften vorkommen. Die Linien bestehen aus elektrischen Drähten – Leitungen globaler Kommunikationstechnologien, die an einigen Stellen zu Stacheldrahtbarrieren werden, ein Motiv, das Assoziationen mit Grenzen, Bedrohung und Misstrauen hervorruft. Die geraden Linien des Schulheftes symbolisieren die Vorstellungen von Konformität und Unterwerfung unter Autorität. Die Farben Rot, Blau und Weiss erinnern an die Flagge der kolonialen britischen Regierung in Indien.

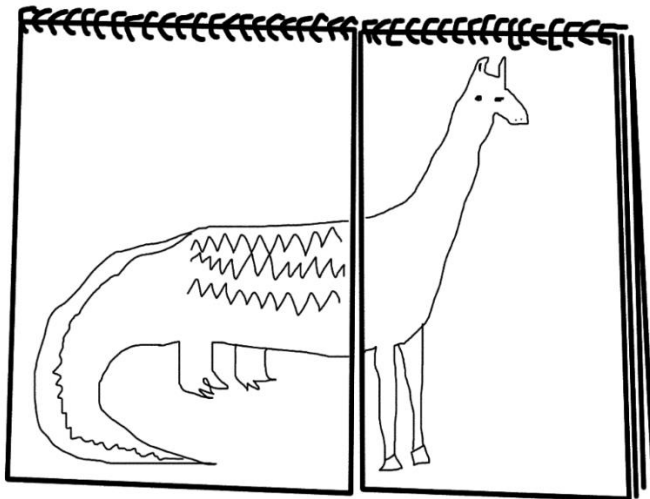
Bei der Auseinandersetzung mit dieser Arbeit nimmt sich jede:r einen Karton, Lineal und Bleistift, misst links und rechts zehn gleiche Abstände untereinander am Rand und bohrt anschliessend Löcher hinein. Sucht zwei Farben aus, die für euch eine besondere Bedeutung haben, zieht jeweils links und rechts zwei gleiche Schnüre durch die Löcher und macht hinten einen Knoten, bis ihr zehn Fäden gespannt habt. Nun beginnt ihr mit einer weiteren Schnur die einzelnen Fäden miteinander zu verknoten oder zu verflechten. Dabei seid ihr frei, ob ihr die oberste mit den untersten oder zwei direkt gegenüberliegenden Schnüren miteinander verknüpft. Eurer Kreativität sind keine Grenzen gesetzt. Ihr bestimmt, wann das Bild fertig ist. Tauscht euch anschliessend über eure Bilder aus.

ANREGUNGEN ZUR VOR- UND NACHBEREITUNG

Zoologie neu gemixt

Nachbereitung:

In der Klasse kann ein Klappbuch hergestellt werden. Alle entscheiden sich für ein Tier und zeichnen dieses auf ein Blatt. Wichtig ist dabei, dass die Mitte des Tieres in der Mitte des Blattes ist und eine Markierung vorgegeben ist, wo sich die Körper treffen. Anschliessend werden alle Zeichnungen kopiert und in der Mitte auseinandergeschnitten. Die Stapel werden zu Ringheften verarbeitet (siehe Skizze).



Ausgrenzung

Vorbereitung:

Zur Vorbereitung der umfassenden Auseinandersetzung mit dieser Arbeit recherchiert man in Dreier- oder Vierergruppen zu einem Land der Welt und versucht herauszufinden, wohin man von dort aus einreisen kann und gegebenenfalls wohin nicht. Versucht herauszufinden, warum. Was müsste sich eurer Meinung nach ändern, damit es weniger problematisch wäre mit der Einreise? Wie sieht es politisch aus? Steht das Land in Konflikt mit anderen Ländern? Googelt und recherchiert so viel wie möglich. Versucht beim Ausstellungsbesuch «euer» Land auf der Arbeit von Reena Kallat zu finden. Wo ist es in der Liste positioniert? Oder fehlt es? Wo würdet ihr es einordnen? Betrachtet die gelisteten Länder sowie die Tafel mit diversen Informationen. Was hat euch erstaunt? Was war euch klar? Warum denkt ihr, dass manche Länder so weit unten aufgeführt sind und andere so weit oben? Haben diese Länder etwas gemeinsam? Nachdem man die Stempel mit positiven Symbolen geschaffen hat (Nachbereitung, Klassenzimmer), soll im Plenum noch darüber diskutiert werden, was man alles gelernt hat und welche Auswirkungen das auf die persönliche Sicht zu diesem Thema hat.

Nachbereitung:

(Material: Handy, Radiergummi, Schnitzmesser (Stanley Messer), weisse Karten, Tinte, Pinsel)

Abgewiesen zu werden, weil man aus dem «falschen» Land kommt, ist immer schlimm. In der Nachbereitung könnt ihr Stempel mit positiven Nachrichten oder Symbolen für Menschen aus dem Land, das ihr euch ausgesucht habt, schnitzen. Nehmt dazu einen grossen Radiergummi, zeichnet das Wort oder Symbol mit Bleistift drauf und schnitzt es dann vorsichtig heraus. Dann wird der so entstandene «Stempel» mit Tinte eingepinselt und zum Beispiel auf eine weisse Postkarte gedruckt. Tauscht euch anschliessend über die Symbole oder Worte aus, die ihr gewählt habt.

INFOBLATT ZUM MUSEUMSBESUCH

Liebe Lehrkräfte

Herzlich willkommen im Kunstmuseum Thun!

Vor Ihrem Besuch möchten wir Sie mit den üblichen Verhaltensregeln vertraut machen.

Die Bildende Kunst hat im letzten Jahrzehnt einen Wandel durchgemacht. Die Techniken der Kunstschaffenden haben sich geändert, beziehungsweise sie wurden ergänzt: Künstlerinnen und Künstler bedienen sich heutzutage vermehrt neuer Medien wie beispielsweise Videotechnik oder Rauminstallationen. So hat sich auch der Betrieb eines Museums den neuen Arbeitsweisen angepasst. Der Zugang zu den Werken ist zum Teil viel direkter geworden. Wo man früher vor einem an der Wand hängenden Bild stand, ist man heute oft Teil eines Werkes.

Auch die Unterrichtsmethoden haben sich verändert. Die Schülerinnen und Schüler nehmen heutzutage aktiv und sogar interaktiv teil, sie bewegen sich, sie experimentieren, sie sollen die Inhalte „begreifen“ und umfassend erfahren.

Wir legen Wert darauf, dass die Schülerinnen und Schüler das ganze Museum erfahren und erkunden dürfen. Deshalb ist es wichtig, dass sich die Kinder frei bewegen können. Dabei gilt es, den nötigen Respekt gegenüber dem Museum, den ausgestellten Werken und den Besuchern zu wahren.

Bitte beachten Sie, dass ab einer Gruppengrösse von 20 Personen eine zusätzliche Begleitperson erforderlich ist.

Wir bitten Sie also, Ihre Klassen auf folgende Grundregeln aufmerksam zu machen und während Ihres Museumsbesuchs auf deren Einhaltung zu achten:

- Objekte nur mit den Augen abtasten (die ausgestellten Werke sind nicht immer geschützt. Ausnahmen werden vermerkt).
- Sich in den Museumsräumen bedächtig bewegen, anstatt zu rennen (die alten Böden schwingen)
- Danke für die Rücksicht auf andere Museumsbesucher
- Die Wände, Türen, Fussböden und Sitzgelegenheiten nicht mit Kaugummi, Fussspuren oder anderem „verzieren“.
- Essen und Trinken nur auf der Terrasse oder im Park.

Herzlichen Dank für Ihren Beitrag, dass die Kunst im Kunstmuseum Thun möglichst direkt erfahrbar bleibt.

Wir danken für Ihr Verständnis und wünschen einen erlebnisreichen und interessanten Museumsbesuch.